



Schlangenblick

Es ist traurig, aber wahr. Der arme Junge wurde der kleine Eulenspiegel jedenfalls nur einmal. Und zwar zwischen Lüneburg und Braunschweig, in dem Dorf Kneitlingen. Und weil Kneitlingen so klein war, dass es keine Kirche hatte, musste der Junge in Ambleben getauft werden. Aber die anderen Frauen, die mit nach Ambleben in die Kirche gekommen waren, fanden die Feierlichkeit grossartig, obwohl der kleine Till ziemlich brüllte.



Schnelle Augen

Das war seine ____ Taufe. Hinterher gingen
alle ins _____. Erstens, weil Eulenspiegels
Vater sie _____ hatte, und zweitens, weil
sie Durst hatten. So etwas kann _____.
Es gab _____. Es wurden Reden gehalten.
Und die Hebamme, die das _____
_____ dem Baby von Kneitlingen nach
Amleben _____ und hier übers
Taufbecken _____ hatte, hatte den grössten
Durst und trank am _____. Als sie nun am
späten Nachmittag _____, um nach
Kneitlingen _____, hatte die ganze
Gesellschaft einen _____ Schwips. Die
Hebamme _____ auch.

erste
Wirtshaus
eingeladen
vorkommen
Freibier
Steckkissen
mitsamt
getragen
gehalten
meisten
aufbrachen
heimzuwandern
sanften
natürlich

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

Und als sie
über einen
schmalen
Brückensteg
mussten, der keine
Geländer hatte, bekam die
Hebamme einen
Schwindelanfall und purzelte,
hast du nicht gesehen, von dem Steg
in den Bach hinunter. Mitsamt dem
Steckkissen und dem kleinen Till. Das war
seine zweite Taufe. Passiert war den beiden
weiter nichts. Sie sahen nur masslos dreckig
aus. Denn der Bach war, so mitten im Sommer,
ziemlich ausgetrocknet und voller Schlamm. Die
Hebamme heulte. Eulenspiegels Vater schimpfte. Und
der kleine Till schrie wie am Spiess. Kinder, sah der Junge
schmutzig aus! Er wäre fast erstickt.



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

AlssieinKneitlingenankamen,wurdeTillsofortindieBadewannegestecktundsolange mitWasserbegossen,biserwiedermanierlichaussah.Unddaswarnunsozusagensein edritteTaufe.AlsPastorPfaffenmeyeramnächstenTagvonderSacheerfuhr,schüttelte erseingrauesHauptundsagte:„WenndasnurgutgehtmitdemJungen!Dreimalgetauft werden,dashältkeinKindaus.Waszuvielist,istzuviel.“UnddamitsolltederPastorPfaff enmeyerjanunwirklichRechtbehalten.TillwarschonalsKindeinrechterLausejunge. ErärgertedieKneitlinger,woerkonnte.SiebeschwertensichjedesMalbeidenEltern,ab ermeistwardemBengel nichts nachzuweisen.UndderVaterzogihmzwardanddieHos enstraff,weilerdachte:dieKneitlingerwerdenschonRechthaben,eskannnichtsschad en.DochwarumerdenJungenversohlte,wussteereigentlichnie.Na,dasärgertedannd enkleinenTill,unddannärgerteerdieKneitlingerwieder,unddannärgertensichdieKn eitlingernochmehr,undzumSchlussbekamTillwiederHiebe.DaswurdedemVatermit derZeit zuanstrengend.Erbegannzukränkelnundstarb.

Die Kinder, die das beobachten konnten, standen am anderen Ufer. Das Bodenfenster ging auf den Fluss hinaus. Und als Till das Seiltanzen einermassen konnte, spannte er das Seil vom Boden aus über die Saale hinweg zu dem Bodenfenster eines Hauses, das am anderen Ufer stand. Die Kinder, die das beobachtet hatten, und die Nachbarn, die aus den Fenstern guckten, sperrten Mund und Nase auf, als Till das Seil betrat und langsam darauf balancierte, ohne herunterzufallen. Nun zog die Mutter mit dem Jungen aus Kneitlingen fort und in ihr Heimatdorf an der Saale. Till war mittlerweile sechzehn Jahre alt geworden und sollte einen Beruf ergreifen. Wenn ihn die Mutter dabei erwischte, kletterte er schleunigst aus dem Bodenfenster und setzte sich aufs Dach. Dort wartete er dann, bis sie wieder gut war. Das Bodenfenster eines Hauses, das am anderen Ufer stand. Die Kinder, die das beobachtet hatten, und die Nachbarn, die aus den Fenstern guckten, sperrten Mund und Nase auf, als Till das Seil betrat und langsam darauf balancierte, ohne herunterzufallen.



Schnelle Augen

An beiden Ufern _____ sich die Leute
und _____ in die Luft. Sie waren fast so
gespannt wie das Seil. _____ wurde auch
Eulenspiegels Mutter _____. Sie
_____, so schnell es ging, zum Boden
hinauf, schaute aus dem _____ und schlug
die Hände _____ Kopf zusammen. Ihr Herr
Sohn stand, _____ über dem Fluss, auf ihrer
Wäscheleine und machte _____.
Kurz _____ nahm sie das
Kartoffelschälmesser aus der _____
und schnitt – ritsch! – die _____ durch. Und
Till, der nichts _____ hatte, fiel sozusagen
aus allen _____. Er fiel aus den Wolken
kerzengerade in den Fluss und _____, statt
auf dem Seil zu _____, in der Saale baden.

versammelten
blickten
Schliesslich
aufmerksam
kletterte
Fenster
überm
mitten
Kunststückchen
entschlossen
Schürzentasche
Leine
gemerkt
Wolken
musste
tanzen

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

Die Kinder
und die
Nachbarn und
überhaupt alle, die
das mit angesehen
hatten, lachten sich halb tot
und ärgerten Till durch
schadenfrohe Zurufe. Er
krabbelte ans Ufer und tat, als hätte
er nichts gehört. Doch im Stillen nahm
er sich vor, ihnen ihre Schadenfreude
heimzuzahlen. Wenn möglich mit Zinsen.
Schon am nächsten Tag spannte er also sein Seil
von neuem. Diesmal machte er es aber nicht am
Bodenfenster seiner Mutter fest. Denn er wollte nicht
schon wieder in der Saale baden. Weil, wie es heisst, von
dem zu häufigen Baden die Haut dünn wird. Nein, er
spannte das Seil zwischen zwei anderen Häusern aus, hoch in
der Luft, aber so, dass Frau Eulenspiegel es nicht sehen konnte.
Natürlich kamen die Kinder wieder angerannt, und Bauern und
Bäuerinnen kamen auch. Sie lachten und machten Witze über Till und
fragten, ob er wieder vom Seil fallen wolle.



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Einigeriefen,ermüsseunbedingtherunterfallen,sonstmacheihnendieganzeSachekeinenSpass.Eulenspiegelabersagte:„HeutezeigeicheuchetwasnochvielSchöneres.Ihr müssteturelinkenSchuheausziehenundmiraufsSeilgeben.SonstkannichdasKunststückkleidernichtmachen.“Erst wolltensienichtrecht.Dochdannzogeinernachdemander nseinenlinkenStiefelaus,undschliesslichhatteTillhundertzwanziglinkeSchuhevorsichliegen!ErknüpftesiemitdenSchnürsenkelnzusammenundkletterte,mitdemStiefelbergbeladen,aufsSeilhinauf.UnterihmstandenhundertzwanzigZuschauer,undjeder vonihnenhattenurnocheinenSchuhan.Eulenspiegelgingnun,vorsichtigbalancierend,mitdemriesigenSchuhbündelSchrittfürSchrittaufdemSeilvorwärts.AlserinderMitte desSeilsangekommenwar,knüpfteer dieSenkelaufundrief:„Aufgepasst!“Unddann warferdiehundertzwanzigSchuheaufdieStrassehinunter.„DahabtihreurePantinen wieder!“,rieferlachend.„Passtabergut auf,dassihrsienichtvertauscht!“



Schlangenblick

Und neunzehn Bauern und elf Kinder konnten kaum nach Hause gehen, so humpelten sie. Es dauerte eine Stunde und dreihundvierzig Minuten, bis jeder seinen linken Schuh wiederhatte. Aber wie die armen Leute aussahen! Sie hatten Beulen am Kopf und Löcher in den Hosen. Sieben Zähne lagen auf der Strasse. Und dann stürzten sie wie die Verrückten über die Schuhe her. Jeder suchte den, der ihm gehörte. Und bald war die schönste Prügelei im Gange. Man schlug sich und riss sich an den Haaren und wälzte sich brüllend auf der Strasse herum. Da lagen nun hundertzwanzig Schuhe auf der Strasse, und drumherum standen hundertzwanzig Leute, von denen jeder einen Schuh zu wenig anhatte! Und dann stürzten sie wie die Verrückten über die Schuhe auf der Strasse, und drumherum standen hundertzwanzig Leute, von denen jeder einen Schuh zu wenig anhatte! Und dann stürzten sie wie die Verrückten über die Schuhe auf der Strasse, und drumherum standen hundertzwanzig Leute, von denen jeder einen Schuh zu wenig anhatte!



Schnelle Augen

Alle aber _____ sie, Till kurz und klein zu
prügeln, wenn sie ihn _____. Nur, das mit
dem _____ war schwierig. Denn Till ging
ein _____ lang nicht vor die Tür. Er sass
die ganze Zeit bei seiner _____ im Haus. Und
sie _____ sich und sagte: „Das ist recht, mein
Sohn. Endlich bist du _____ geworden.“
Die _____!

schworen
erwischten
Erwischen
Vierteljahr
Mutter
freute
vernünftig
Ärmste

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		